

# Sachsen-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 420.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Druck-Preis für Halle und die Umgegend 250 Mark, nach die Welt liegen 3 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung enthält wöchentlich 12 Nummern. — Geschäfts-Verlag: Gleditsch & Co. Halle a. S., Postfach 100. — Druck-Verlag: Gleditsch & Co. Halle a. S., Postfach 100. — Druck-Verlag: Gleditsch & Co. Halle a. S., Postfach 100.

Erste Ausgabe

Verlags-Geschäft: Halle a. S., Postfach 100. — Druck-Verlag: Gleditsch & Co. Halle a. S., Postfach 100. — Druck-Verlag: Gleditsch & Co. Halle a. S., Postfach 100.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27.  
Telephon Nr. 166.

Freitag, 13. September 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2.  
Telephon-Ring VIa Nr. 11494.

### Die Deutsche Kolonialgesellschaft beim Tode Johannes von Miquels.

Die „Deutsche Kolonialzeitung“ veröffentlicht eine Würdigung des Schaffens des rätigen und vielfach tätigen Staatsministers Dr. v. Miquel auf kolonialen Gebiete, welche jenseits des Interessanten enthält, doch wir sie an dieser Stelle unverfälscht wiedergeben:

Bei der Trauer, die das plötzliche Hinscheiden des thätigen und thätensfreudigen Finanzministers Dr. von Miquel in weiten Kreisen des germanischen Vaterlandes wahrnahm, darf die Deutsche Kolonialgesellschaft nicht in der vorübergehenden Teilnahme einen besonderen Wert setzen. Denn sie vertritt in dem ersten Nahbereich ihres Wirkens die den Odem seines starken Geistes gegeben und sie mit starker Hand und mit mächtiger Rede aus dem Nebelmeer phantastischer Weltreibungen zur Verwirklichung praktischer Ziele geführt hat.

Schöpfer der Gesellschaft ist der Fürst Hermann zu Scharnhorst-Sachsenburg. Auf seinen Aufbruch „Sachsendolonien, eine Lebensfrage für Deutschland“, den Hermann Freireich von Walsen in einer süddeutschen Zeitung veröffentlicht hatte, berief ihn der Fürst nach Langenburg und schlug die Bildung einer deutschen kolonialen Vereinigung vor. In Ausführung dessen trat sich Herr v. Miquel, der in Frankfurt ein naturwissenschaftliches Institut „Quinea“ gegründet hatte, in erster Linie mit dem damaligen Oberbürgermeister Frankfurt in Verbindung. Nach einer Vorbesprechung im Englischen Hofe wurde ein öffentlicher Aufruf zur Bildung eines „Deutschen Kolonialvereins“ für den 6. Dezember 1882 erlassen. Der Aufruf trat die Unterschriften, hervorragender Politiker, Kaufleute, Geographen, Nationalökonomien und Forscher. In der Veranlassung wies nach H. v. Miquel und H. v. Scharnhorst-Sachsenburg die zu gründende Vereinigung der zu gründenden Gesellschaft hin. Zunächst trat eine neue Aufgabe gefunden, die alle Zelte des Volkes zu gemeinsamer nationaler Mitarbeit aufwachte, die verständlich und vernehmlich auf sie einwirken mußte, da sie nicht von Hause der Parteien zerlegt sei. Neben dem Fürsten Hermann zu Scharnhorst-Sachsenburg als Präsidenten wurde Dr. Miquel zum ersten Vizepräsidenten gewählt. Zu Frankfurt wurde ein Bureau errichtet, an dessen Obhut über den thätigsten Anteil nahm. Seine Anstrengungen war ihm zu gering, er half überall bei der Organisation mit und hat wohl kaum in einer der vielen Ausschüsseungen gefehlt, die durch Jahre während der bis zumal hinstanden. Seinem Einflusse und seinen Bemühungen gelang es in kurzer Zeit, die rühmlichen Großindustriellen Seemanns-Rothschild, Friedländer, Klenow, Klenow-Göringhaus, die unter Fabris Führung schon vorher einen thätigsten Rheinisch-Westfälischen Exportverein gegründet hatten, zu dem neuen Verein heranzuziehen. Ebenso war seine Mitwirkung ausdauernd bei Glättung der Schwierigkeiten, die sich mit dem Einflusse der von Dr. v. Miquel gegründeten Gesellschaft ergeben hatten. Unermüdet war er in der Überwindung aller Schwierigkeiten, bei denen sowohl die Grundrissfähigkeit seiner Ideen logischen Entwicklung, als die Selbsttätigkeit und Schärfe seines aufnehmenden Temperaments mithielten. Dementsprechend leitete er mit heftigem Ansatze den Weg zu Boden. Einem Manne von Miquels Art ist das Greifbare gerichtet. Seine Formate die bloße Agitation nicht der alleinige Zweck sein. Vielmehr sollte die Gesellschaft auch zu praktischen Unternehmungen ausregen. Seinem Einflusse folgend, unternahm sein Freund Dr. Adolf von Prinnig, der zweite Vizepräsident der Gesellschaft, den Versuch der Erwerbung der Kolonien an der nordwestafrikanischen Küste, die später durch französische Einflüsse aufgegeben wurden. Ebenso veranlaßte er die Verhängung von Frankfurt a. M. für das Libyische Interesse. Den 24. April 1884, an welchem Tage die Kaiserliche Verordnung an den deutschen Konsul in Kapstadt geschickt hatte mit dem Auftrage, der Regierung dieselbe mitzutheilen, daß die Erwerbungen durch Deutsche nördlich vom Äquator unter den Augen des Deutschen Reiches gestellt seien, feierte er als den Beginn einer aktiven deutschen Kolonialpolitik. Auf der außerordentlichen Generalversammlung 1884 begrüßte er in den ausweisenden Wörtern und Tönen die ersten Pioniere der deutschen Kolonialbewegung, und das von dem Reichsminister (Fürst Bismarck) dem Reichskanzler übermittelte Telegramm der Bundesversammlung, das die entschlossene und erfolgreiche Vorgehen auf dem Gebiete der Kolonialpolitik fand seitens des Reiches, fand in dem Gegenstand „für die thätige Unterstützung unserer überseeischen Weltreibungen.“ Unter Miquels förderndem Einflusse fanden die Weltreibungen für deutsche Kolonisation in Paraguay und Brasilien sorgfältige Prüfung und Gestaltungsstrat. Besonders interessierten ihn die Tempelkolonien in Sibirien, die mit ihrer nationalen Anhänglichkeit ihn gewonnen hatten. Wie „flamante seine Rede in späterer Wendung in trauendlichen Kreise auf, wenn er auf die Tempel zu sprechen kam. Als der zukünftige Transsibirische Eisenbahn in Frankfurt erschienen war, um Gelder für den Bau der Transsibirischen Eisenbahn auszubekommen, klopfte Miquel vergeblich an die Türen der Bankinstanz.

„Wie wird die bereinigte Meinmüßigkeit gereuen,“ meinte er. Langsam, aber stetig wuchsen die Anstrengungen unter Miquels kräftiger Mitarbeit. Auf der Hauptversammlung 1886 in Karlsruhe stand die Auswanderung auf der Tagesordnung. Der Großherzog von Baden war erschienen und hörte geduldig ein immer endendes, ermüdendes Referat an. Alles fürchtete eine Verklagung des Themas. Da erschien als Retter auf der Redetribüne Miquel. Wie wunderwolff wußte er die nationalökonomischen mit den nationalökonomischen zu verflochten und den Vorwurf der mangelnden bisherigen Erfolge zu Boden zu schlagen. „Wer hätte gedacht, als wir in Frankfurt vor vier Jahren den Verein gründeten, als selbst die Idee der Notwendigkeit der Erstreckung unserer Grenzen auf überseeische Länder noch sehr wenig Boden im Volke hatte, als große wirtschaftliche und politische Parteien einen prinzipiellen Widerstand entgegensetzten, als kaum irgend ein Vorkörper in Deutschland hygienisch und bewußt diese Idee verteidigte, doch wir in der kurzen Stunde von vier Jahren bis zu der Stellung gelangen konnten, die wir heute einnehmen.“ Wo ist da ein Grund zu klagen über mangelnde Erfolge? Der Großherzog von Baden ergriff das Wort zum Abschlusssatz und schloß damit, daß er einen lieben Gott zu erwarten habe, seinen Willen, den Prinzen Wilhelm, „das ist auch ein Ausblick, meine Herren, in die deutsche Kolonialpolitik.“ Auch nachdem der Sitz der Zentralkasse von Frankfurt nach Berlin verlegt worden war, hörte Dr. Miquel nicht auf, die Weltreibungen des Vereins aufs Wärmste zu unterstützen. So in der Entsendung einer Emin-Pasha-Expedition. So in der Förderung einer Antiflaverei-Bewegung, für welche er in Frankfurt einen Aufruf veranlaßte. Als nach der Verlegung der Zentralkasse eine Abweisung in Frankfurt a. M. ins Leben gerufen wurde, war er bei allen wichtigen Anlässen derselben stets zur Hand.

Als der Reichspräsident Hugel, von seiner Niger-Venezia-Expedition zurückgekehrt, im Saalbau einen Vortrag halten sollte und vor dem diebeständigen Auditorium etwa 20 Minuten über den Nutzen der deutschen Kolonialvereine sprach, während zu seinen Füßen die beiden mitgeführten Kaufmanns-Fürsten infolge von zu reichlichem Opiumgenusse eingeschlafen waren, das Publikum sich nach Beendigung der kurzen, mißlungenen Ansprache Regels entschliefen erhoben hatte, sprach Miquel in die Pflanze. Seiten wohl hat er unvorbereitet und trostlos wirksam gesprochen. Er erging sich mit erlauchtem Blick über die geographischen und ethnologischen Verhältnisse Kameruns, die Art seines Handels, die Unzulänglichkeit des Zwischenhandels, die Bedeutung des Hinterlandes und des Libyischen Sees in so feindseliger Weise, daß wahrer Bewußtsein dem gestimmten Redner dankten. Mit seiner Verurteilung in das Ministerium im Juni 1890 hörten die früheren Beziehungen naturgemäß auf. Daß der Finanzminister aber nicht aufgehört hatte, die koloniale Sache auf das Wärmste zu fördern, das beweist sein Eintreten für die Flottenvermehrung, die er von Anfang an selbstmüßig als eine notwendige Bedingung der deutschen Kolonialentwicklung betrachtet hatte. „Wieses hat die deutsche Kolonialbewegung erreicht,“ so sagte er noch in seinen letzten Tagen, „vielleicht oder bleibt ihr noch zu thun übrig; sie ist aber unauflöslich.“ So lange aber als es eine deutsche Kolonialbewegung geben wird, wird der Name ihres Mitgründers und fröhlichen Förderers im Vaterland unweigerlich sein!

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 12. September.

• **Russische Anleihe in Deutschland?** Nach einer Petersburger Meldung der „Sachsenden Zeitung“ wird in maßgebenden Kreisen verhandelt. In a n n i s i e r t i t t e made mit seinem Blatte, eine Anleihe in Deutschland zu veranlassen, ernt. Da bedeutende Schwierigkeiten zu erwarten seien oder sich wohl schon eingestellt hätten, würden die von Ausland angebotenen Bedingungen noch beträchtlich verbessert werden müssen. Es scheint auch, daß in Petersburg hierzu volle Genehmigung bestiehe, da eine französisch-deutsche Doppelanleihe angeht, die verschiedenen Lage der Staatsfinanzen höchst willkommen wäre. — In deutschen Vorkreisen stehen bisher ähnliche Nachrichten auf Zweifel, wenn auch das deutsche Kapital, das sich aus erklärlichen Gründen gegen inländische Unternehmungen zur Zeit sehr kühl verhält, einer Anleihe in russischen Anleiheverleihen vielleicht nicht abgeneigt wäre. Sollte am Ende die auffallende Lebensfähigkeit der russischen Presse gegen Deutschland sich durch diese Wünsche des Herrn Witte erklären? Und wagen unsere Freihändler, falls sich die obige Meldung bestätigen sollte, noch immer, dem Lagerbierhändler weis zu machen, daß sich auf Grund des neuen deutschen Zolltarifs ein neuer Handelsvertrag mit Ausland nicht anbauen lassen?

• **Auch ein „Zolltarif-Protokoll“.** Mit welcher bodenlosen Unkenntnis der thätigsten Verhältnisse die Agitation gegen den neuen Zolltarifentwurf betrieben wird, zeigt wieder einmal die diese Tage vom sozialdemokratischen Centralorgan unter der Signatur „Zolltarif-Protokoll“ mitgeteilte Resolution der Parteimitglieder von Offenbach a. M. In dieser wird u. a. gegen die Erhöhung der Zölle auf Häute und auf Leder protestiert. Zölle auf Häute gab es bisher nicht, sie konnten also

auch nicht erhöht werden. Der neue Zolltarifentwurf enthält aber nicht nur ebenso wie der alte Tarif die Zollefreiheit für Häute und Leder, er hat sogar diese Zollefreiheit in etwas ausgedehnt, indem künftig auch gepaltene Felle, die bisher einem Zolle unterliegen, von diesem befreit sein sollen. Auch der Protest der Offenbacher Parteimitglieder gegen die Erhöhung der in ihrer Branche gebrauchten Leder ist völlig berechtigt. Gerade mit Rücksicht auf die Lederindustrie ist der Zoll für die Schafleder, die vornehmlich in Offenbach verwendet werden, auf dem Wege von 36 M. belassen. So wird gegen Zollerhöhungen gekämpft, die gar nicht vorgenommen sind. Aber der „Vorwärts“ und die sozialdemokratische Presse erhalten Stoff, um ihre „Publik“, „Zolltarif-Protokoll“ zu füllen. Eine solche Agitation richtet sich doch selbst.

• **Zum Kaiserentwurf bei Danzig.** Ein Telegramm aus Danzig besagt, der Besuch der kaiserlichen Flotte durch den Baron und den Kaiser wird für Freitag erwartet.

• **Der Kaiser wird, soweit bis jetzt feststeht, am 15. November zu großen Sofjaad in Siedlungen und am 29. desselben Monats in Göttinge eintreffen. An beiden Hofjagen, welche je zwei Tage in Anspruch nehmen, werden auch in diesem Jahre wieder eine größere Anzahl geladener Gäste teilnehmen.**

• **Der Handelsminister Wexler wird sich in Begleitung mehrerer Ministerialräthe nach Dortmund begeben, um an den Vermittlungen des alten deutschen Bergmanns-Verbandes teilzunehmen. Der Minister ist auch eine Zeitlang an dem am Freitagnachmittag in Dortmund stattfindenden Festakt zugeteilt.**

• **Prinz Lichow.** Die Londoner „Morning Post“ berichtet, Prinz Lichow werde am 20. September in London eintreffen und dort eine Woche lang Aufenthalt nehmen. Lord Lamborne werde ihn empfangen und den König Edward vorstellen. Es ist bekannt, daß Prinz Lichow viele Besuche mit sich führt und solche vielfach zu überreichen wünscht. Der König aber wird diese, dem Besuche des deutschen Kaisers folgend, wahrscheinlich ablehnen.

• **Wittensbüchel.** Der Kaiser hat der Standarte des Regiments der Garde du Corps Eten und Band des Schwarnen Adler-Ordens verliehen. Die Verleihung erfolgt, wie ist bekannt, am 8. d. Mts. in Königsberg. Der Bescheid war dem Regimentschef bei der Feier des 200-jährigen Bestehens des Regiments Bräun. Der Kaiser hielt an dem Regimentskommandeur Oberst Graf von Hohenhausen und an die nach Königsberg entsandte Abordnung des Regiments eine Ansprache, wobei durch den Regimentskommandeur beantwortet wurde und in nicht geringer dem ehrsüchtigen Dank des Regiments für die hohe Auszeichnung aussprach.

• **Das Schulschiff „Berlin“** ist gestern von Santander nach Lissabon in See gegangen, vorher wurde Kommandant Vaden von der spanischen Königin-Regentin in Lissabon empfangen und erhielt das Marine-Benediktionswort L. Kaiser.

• **Mit den eigentlichen Gründen der Entlassung des Herrn von Miquel beschäftigt sich heute die „Post“ und kommt dabei zu folgenden Ergebnissen:**

„Zunächst ist die Bedeutung des Staatsministeriums als Kollegium schon längst in der Regel nur noch eine mehr formale gemeint. Herr Bismarck legte allerdings Wert auf die Aufrechterhaltung der überlieferten Formen der Geschäftsführung, in Wahrheit aber waren die Beratungen des Staatsministeriums unter seinem Vorsitz nicht wesentlich anders, als wenn er sich mit dem Vizepräsidenten und einem oder mehreren Reichsministern beriet; ebenso hat, seitdem Herr v. Miquel thätigste die Leitung der inneren preussischen Politik führte, das Staatsministerium als solches keine einheitliche Bedeutung mehr, und wenn auch Herr von Miquel wie Herr Bismarck sonstig auf die Innehaltung der Formen der bisherigen Geschäftsführung hielt, so beehrte er doch das Staatsministerium vollständig, und dessen Beschlüsse waren im Wesentlichen nicht anders als der Willkür seiner eigenen Auffassung. Daß dies eine ganz naturgemäße Entwicklung, in ihren konstitutionellen Sinne aus der Ministerverantwortung die Fäden der inneren Politik in seiner Hand zusammenfassen; er muß die Gesamtleitung der inneren Politik abgeben und kann sich darin durch Kollegialbeschlüsse nicht helfen lassen. Dieses Moment tritt gerade jetzt mit besonderem Nachdruck hervor angesichts der entscheidenden Bedeutung, welche die nahe persönliche Verbindung mit dem Monarchen für die Gestaltung der inneren Politik Deutschlands besitzt, und bei den Schwierigkeiten, welche diese nahe und tiefe Verbindung zwischen Herr v. Miquel und dem Kaiser in sich bergen. Die gleichzeitige Reichsminister und Minister der auswärtigen Angelegenheiten ist. Graf Bülow wollte und mußte daher Ministerpräsident nicht bloß im Sinne eines primus inter pares, sondern in dem Sinne des, wenigstens in Sachen der allgemeinen Politik, leitend und inoffiziell zu werden. Damit war naturgemäß und von selbst eine capitis diminutio für den Vizepräsidenten des Staatsministeriums verbunden, der bisher das Staatsministerium gleichsam leitend befehligt hatte. Diese capitis diminutio empfand Herr v. Miquel sehr schwer und es unterliegt keinem Zweifel, daß er seiner ganzen Natur nach sich nicht in die Stellung des Vizepräsidenten des Staatsministeriums würde haben finden können. Es konnte daher nicht zweifelhaft sein, daß mit der Übernahme des Ministerpräsidentens durch Graf Bülow der Rücktritt des Herrn von Miquel entschieden und nur noch eine Frage der Zeit war. Herr von Miquel ist von Bülow wohl kaum im Zweifel; er hatte sich aber die Aufgabe gestellt, die Anschuldigung zu Gunsten zu bringen und wollte nicht eher aus seinem Amte scheiden, als bis er diese seine Aufgabe gelöst hätte. Daß daher der wirkliche Grund für den Rücktritt Herrn von Miquels auch tiefer, so ist das Schwere des Kaiserbeschlusses doch mehr als der äußere Anlaß seines Rücktritts gewesen.“





# Die Herbst- und Winter-Neuheiten in Kleiderstoffen

sind in allen neuen, aparten Farben und modernen Geweben am Lager und bietet hierin die Firma eine grosse Auswahl sowohl der preiswürdigsten wie der elegantesten Arten in überraschender Vielseitigkeit. Nachstehend angeführte Webarten werden von der Mode besonders bevorzugt.

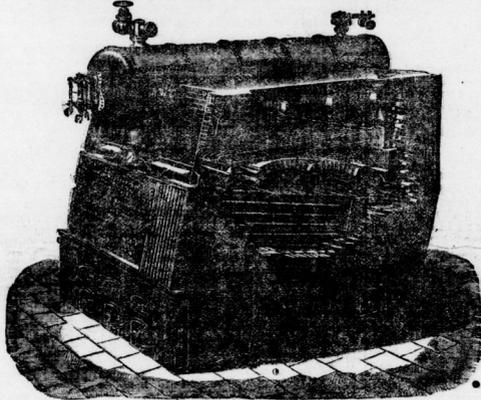
**Homespun Diagonal Damentuch**  
**Himalaya Cheviot Satintuch.**

Anfertigung von Damentoiletten durch tüchtige bewährte Kräfte.  
Modellkleider von allerersten Häusern.

**Gustav Bokmann, Halle a. S., Brüderstrasse 16, Parterre u. 1. Etage.**

Lager und Verkaufsstelle der Lettiner  
Porzellan-Manufaktur Heinrich Baensch,  
Inh.: Gustav Becker.  
Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

## Steinmüller-Kessel



Referenzen über 26jährige Betriebsdauer.

Anfragen bis zu 33000 Quadratmeter Heizfläche für einzelne Firmen ausgeführt.

## Steinmüller-Heberhitzer

D. R. P.  
Für Kessel jeden Systems geeignet.

L. & C. Steinmüller, Gummersbach, Rheinprovinz.  
Grösste Röhrendampf-Kessel-Fabrik Deutschlands. Gegründet 1874.

**Kochschule, Hackebornstr. 2.**  
Beginn der neuen Kurse: 1. Oktober, Nachm. 3 Uhr.  
Einige Plätze sind noch frei, vergünstigten Pensionat.  
Für Pensionäre, gepr. Lehrerin f. Handarb. u. Wäschsch. i. Hause.  
Mittagstisch vom Oktober 12 Uhr Abonn. 75 J.  
1 Uhr Abonn. 90 J. Gäste 1.00 J.  
Vorstand: Fr. E. Frost u. E. Goering, Sprechst. 9-12 u. 3-5.  
Backkursus 6 Wochen vor Weihnachten  
5 Mk. 18.00.

Gegründet 1833.  
**Krystall**  
Ausstattungs-Magazin  
**J. A. Heckert**  
61 Gr. Ulrichstr. 61,  
nahe am Markt.  
**Porzellan.** Fernspr. 2095.

Nur die Marke „Pfeilring“  
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres  
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.  
Man verlange nur  
„Pfeilring“ Lanolin-Cream  
und weise Nachahmungen zurück.  
Lanolin-Fabrik  
Martinikenfelde.

**C. Wendenburg, Steinmetzmstr.**  
Hauptgeschäft: Halle a. S. 2. Geschäft: Hüttenstr. 2, Südfriedhof. Dossauerstr. 2, Nordfriedhof.  
Fernsprecher No. 506, empficht  
**Grabdenkmäler**  
sauberster Ausführung. Solide Preise.  
Grösstes Lager am Platze.  
**Transparente Bilder**  
aus dem Leben Jesu,  
von größerer erbsünder Wirkung, 4 1/2 x 4 1/2, in groß,  
sehr geeignet zur Fortführung in Gemeinden, sind unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen. Ein Sachverständiger begleitet sie.  
Häbendes durch Pastor Dr. Koch, Director des Vereins  
für Jüdische Mission, Leipzig, Hoffmann 12. (2880)

Fernsprecher 143. **Gustav Moritz** Gr. Steinstr. 71, Martinsberg 15.  
Weingrosshandlung, Halle.  
Alleiniger Vertreter der Sektkellerei  
**Kloss & Foerster**, Hoflieferanten, Freyburg a. U.,  
der Bordeauxwein-Grosshandlung  
**Reidemeister & Ulrichs**  
in Bremen,  
des Weingutsbesitzers **Joh. Bapt. Sturm**,  
Hoflieferant, Rudesheim im Rheingau.  
**Bowien-Weine**, à Flasche v. 50 Pfg. an.

**Wentrauben.**  
Feinste ausges. blaue Tafeltrauben, tüpl. frisch vom Stock, sorgfält. verpackt, 10 Pfd.-Postk. Mk. 3.50 franco Naech. Selbstgekelte  
**Traubenaeweine**, weiss u. roth, in allen Preislagen, in Flaschen u. Gebinden. Ausf. Preislisten gratis u. franco.  
**Hch. Funks**, Weingutsbes., Gaub a. Rhein.  
Gebr. Geldhant mit Weis- u. Kilomann, Leipzig, Langstr. 15.  
**65 000 Hl. Rhein-Sekt**  
Ia. Qualität, brillant mouillirt, werden bei Abnahme in Rillen u. 12-60 Hl. à 1/2 Hl. mit Mt. 1.00 inkl. Emballage vor Eintritt der **Schamweinfleuer** abgegeben. Probefläschen per Nachn. **Rheinische Sektellerei**, Leipzig-Conventstr. 138. • Geeignete Vertreter gesucht.

**Pr. B.-V.**  
Sonabend, den 21. September d. Jg.  
**Gommerfest**  
in der „Saalschlossbrauerei“.  
Beginn des Festes 3 Uhr Nachmittags. Geöffnet ist das Lokal von 2 Uhr an. Eingeladen sind nur die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder und deren Familienangehörigen. Gäste dürfen nicht eingelassen werden.  
Der Eintritt ist frei, jedoch nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.  
Der nach der Saale zu gelegene Eingang zu dem Garten der „Saalschlossbrauerei“ wird verschlossen gehalten, so daß der Eintritt in das Festlokal nur von der Seebener (früher Trebbener) Straße aus erfolgen kann.  
**Der Vorstand.**

**Saalschlossbrauerei.**  
Einem hochgeehrten Publikum, Vereinen und Gesellschaften etc. erlaube mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am **1. Oktober** die Bewirthschaftung obigen Etablissements übernehme.  
Bestellungen auf grosse und kleine Säle zu Vereins- und Familienfestlichkeiten etc. werden schon jetzt in meiner Wohnung, Burgrasse 70, entgegengenommen.  
Hochachtungsvoll  
**Friedrich Winkler**,  
früherer langjähriger Inhaber der „Reitsburg“.

**Magdalene Riemann**, conserv. geb. Musiklehrerin, Gr. Märkerstr. 15,  
ertheilt gründl. Unterricht in  
Clavier } Schülern von Alfred Reissnauer-Leipzig,  
u. Gesang } Schülerin von R. Schulz-Dornburg-Köln.  
**Staatl. genehmigte Unterrichts-Anstalt**  
zur Vorbereitung für das einj.-frei. Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima incl. Abiturium) von  
**Dr. Herm. Krause** in Halle a. S.,  
Pension. — Programm. — Schulanfang 21. Oktober.

**Messthaler-Ensemble.**  
Einmaliges Gastspiel  
Donnerstag, den 13. September:  
**Winterschlaf** von Max Dreyer.  
Kaisersäle. Näheres die Säulenplakate.





Auf die Kaiser-Zustimmung und bessere Nachrichten über das Befinden des Kaisers zeigte die Tendenz der heutigen Börse bei Beginn einen etwas feierlichen Anstrich. Die an den vorhergehenden Tagen gedrückten Rentenwerte besserten sich infolge von Deduktionen, doch war die Geschäftstätigkeit noch ungenügend. Die Kursbewegungen unterlagen mehreren Schwankungen. Am stärksten Verlust litten die Aktien in Diskontostrommarkt-Anteilen vor Abschließung auf dem Bankmarkt. Diskontostrommarkt 4 Proz. ein, Kredit-Aktien fest. Aktien sehr still. Mexikaner, Canada und Transvaal besser. Fonds fest. Montanwerter später abgeschwächt auf das Gerücht, daß "König" keine Dividende zahlen werde. Privat-Diskont 2 1/2 Proz.

Waren-Bericht von Guhl, Schulte u. Sohn.

Berlin C. 11. September. Auch in dieser Woche mit sich keine Besserung im Geschäft zeigen. Der Viehmarkt ist unvorteilhaft geworden. Der Viehmarkt ist unvorteilhaft geworden. Der Viehmarkt ist unvorteilhaft geworden.

Preisfeststellung der von der kaiserlichen Deputation gemachten Notierungen-Kommissionen.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Erbfisen'.

Wochen-Marktberichte.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Wochen-Marktberichte. (Rachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch in der vorliegenden Woche verlief das Geschäft recht ruhig. Zu Marktschlüssen ist es nicht gekommen und kleinere Coo Rollen wurden zu unveränderten Preisen abgegeben.

Reisfuttermittel für Knau und die Weisse haben ebenfalls eine Erhöhung erfahren. Wir berechnen 105-110 M für 1000 kg Hamburg.

Tagess-Marktberichte.

Nürnberg, 11. Sept. 10.30 Uhr. Bei schwebendem Verkehr wurden von den meisten Landprodukten, bestehend in 150 Vollen, kaum dreierlei zu einigen Mark niedrigeren Preisen verkauft. Für auswärtige Gattungen war gleichfalls die Nachfrage schwach und sind auch hierin Preise zu Gunsten der Käufer. Getreide-Gesamts-Umsatz ca. 800 Ballen. Tendenz gedrückt. Weizen-Marktware bis 95 M, mittel do. bis 113 M, prima do. bis 112 M, Ostpreussener bis 117 M, geringe halbtouner bis 105 M, mittel do. bis 115 M, prima do. bis 125 M, halbtouner Siegelgut bis 130 M, geringe Erbsen bis 100 M, mittel bis 110 M, prima do. bis 118 M, mittel baltische bis 118 M, prima do. bis 125 M, geringe württembergische bis 105 M, mittel do. bis 115 M, prima do. bis 125 M, Silesier Land, leichte Lagen, bis 145 M, Steiermärker 125 M, Galizier 125 M.

Neu-York, 11. Sept. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die getriggerten Notierungen sind eingemangelt beigefügt.) Baumwolle: Preis in New-York 58.83, Besterung New 7.54 (7.62), Besterung Jan. 7.86 (7.89), in New Orleans 8 1/2 (8), in Philadelphia 7.45 (7.45), in London 8.50 (8.50), Credit Balances at Oil City 1.25 (1.25), 50 Malt, Weizen fremd 5.75 (5.72), Weizen württembergischer (61 1/2), Weizen\*\* per Sept. 61 1/2 (61 1/2), Weizen\*\* per Okt. 62 1/2 (62 1/2), Weizen\*\* per Nov. 63 1/2 (63 1/2), Weizen\*\* per Dez. 64 1/2 (64 1/2), Weizen\*\* per Jan. 65 1/2 (65 1/2), Weizen\*\* per Feb. 66 1/2 (66 1/2), Weizen\*\* per März 67 1/2 (67 1/2), Weizen\*\* per April 68 1/2 (68 1/2), Weizen\*\* per Mai 69 1/2 (69 1/2), Weizen\*\* per Juni 70 1/2 (70 1/2), Weizen\*\* per Juli 71 1/2 (71 1/2), Weizen\*\* per August 72 1/2 (72 1/2), Weizen\*\* per Sept. 73 1/2 (73 1/2), Weizen\*\* per Okt. 74 1/2 (74 1/2), Weizen\*\* per Nov. 75 1/2 (75 1/2), Weizen\*\* per Dez. 76 1/2 (76 1/2), Weizen\*\* per Jan. 77 1/2 (77 1/2), Weizen\*\* per Feb. 78 1/2 (78 1/2), Weizen\*\* per März 79 1/2 (79 1/2), Weizen\*\* per April 80 1/2 (80 1/2), Weizen\*\* per Mai 81 1/2 (81 1/2), Weizen\*\* per Juni 82 1/2 (82 1/2), Weizen\*\* per Juli 83 1/2 (83 1/2), Weizen\*\* per August 84 1/2 (84 1/2), Weizen\*\* per Sept. 85 1/2 (85 1/2), Weizen\*\* per Okt. 86 1/2 (86 1/2), Weizen\*\* per Nov. 87 1/2 (87 1/2), Weizen\*\* per Dez. 88 1/2 (88 1/2), Weizen\*\* per Jan. 89 1/2 (89 1/2), Weizen\*\* per Feb. 90 1/2 (90 1/2), Weizen\*\* per März 91 1/2 (91 1/2), Weizen\*\* per April 92 1/2 (92 1/2), Weizen\*\* per Mai 93 1/2 (93 1/2), Weizen\*\* per Juni 94 1/2 (94 1/2), Weizen\*\* per Juli 95 1/2 (95 1/2), Weizen\*\* per August 96 1/2 (96 1/2), Weizen\*\* per Sept. 97 1/2 (97 1/2), Weizen\*\* per Okt. 98 1/2 (98 1/2), Weizen\*\* per Nov. 99 1/2 (99 1/2), Weizen\*\* per Dez. 100 1/2 (100 1/2), Weizen\*\* per Jan. 101 1/2 (101 1/2), Weizen\*\* per Feb. 102 1/2 (102 1/2), Weizen\*\* per März 103 1/2 (103 1/2), Weizen\*\* per April 104 1/2 (104 1/2), Weizen\*\* per Mai 105 1/2 (105 1/2), Weizen\*\* per Juni 106 1/2 (106 1/2), Weizen\*\* per Juli 107 1/2 (107 1/2), Weizen\*\* per August 108 1/2 (108 1/2), Weizen\*\* per Sept. 109 1/2 (109 1/2), Weizen\*\* per Okt. 110 1/2 (110 1/2), Weizen\*\* per Nov. 111 1/2 (111 1/2), Weizen\*\* per Dez. 112 1/2 (112 1/2), Weizen\*\* per Jan. 113 1/2 (113 1/2), Weizen\*\* per Feb. 114 1/2 (114 1/2), Weizen\*\* per März 115 1/2 (115 1/2), Weizen\*\* per April 116 1/2 (116 1/2), Weizen\*\* per Mai 117 1/2 (117 1/2), Weizen\*\* per Juni 118 1/2 (118 1/2), Weizen\*\* per Juli 119 1/2 (119 1/2), Weizen\*\* per August 120 1/2 (120 1/2), Weizen\*\* per Sept. 121 1/2 (121 1/2), Weizen\*\* per Okt. 122 1/2 (122 1/2), Weizen\*\* per Nov. 123 1/2 (123 1/2), Weizen\*\* per Dez. 124 1/2 (124 1/2), Weizen\*\* per Jan. 125 1/2 (125 1/2), Weizen\*\* per Feb. 126 1/2 (126 1/2), Weizen\*\* per März 127 1/2 (127 1/2), Weizen\*\* per April 128 1/2 (128 1/2), Weizen\*\* per Mai 129 1/2 (129 1/2), Weizen\*\* per Juni 130 1/2 (130 1/2), Weizen\*\* per Juli 131 1/2 (131 1/2), Weizen\*\* per August 132 1/2 (132 1/2), Weizen\*\* per Sept. 133 1/2 (133 1/2), Weizen\*\* per Okt. 134 1/2 (134 1/2), Weizen\*\* per Nov. 135 1/2 (135 1/2), Weizen\*\* per Dez. 136 1/2 (136 1/2), Weizen\*\* per Jan. 137 1/2 (137 1/2), Weizen\*\* per Feb. 138 1/2 (138 1/2), Weizen\*\* per März 139 1/2 (139 1/2), Weizen\*\* per April 140 1/2 (140 1/2), Weizen\*\* per Mai 141 1/2 (141 1/2), Weizen\*\* per Juni 142 1/2 (142 1/2), Weizen\*\* per Juli 143 1/2 (143 1/2), Weizen\*\* per August 144 1/2 (144 1/2), Weizen\*\* per Sept. 145 1/2 (145 1/2), Weizen\*\* per Okt. 146 1/2 (146 1/2), Weizen\*\* per Nov. 147 1/2 (147 1/2), Weizen\*\* per Dez. 148 1/2 (148 1/2), Weizen\*\* per Jan. 149 1/2 (149 1/2), Weizen\*\* per Feb. 150 1/2 (150 1/2), Weizen\*\* per März 151 1/2 (151 1/2), Weizen\*\* per April 152 1/2 (152 1/2), Weizen\*\* per Mai 153 1/2 (153 1/2), Weizen\*\* per Juni 154 1/2 (154 1/2), Weizen\*\* per Juli 155 1/2 (155 1/2), Weizen\*\* per August 156 1/2 (156 1/2), Weizen\*\* per Sept. 157 1/2 (157 1/2), Weizen\*\* per Okt. 158 1/2 (158 1/2), Weizen\*\* per Nov. 159 1/2 (159 1/2), Weizen\*\* per Dez. 160 1/2 (160 1/2), Weizen\*\* per Jan. 161 1/2 (161 1/2), Weizen\*\* per Feb. 162 1/2 (162 1/2), Weizen\*\* per März 163 1/2 (163 1/2), Weizen\*\* per April 164 1/2 (164 1/2), Weizen\*\* per Mai 165 1/2 (165 1/2), Weizen\*\* per Juni 166 1/2 (166 1/2), Weizen\*\* per Juli 167 1/2 (167 1/2), Weizen\*\* per August 168 1/2 (168 1/2), Weizen\*\* per Sept. 169 1/2 (169 1/2), Weizen\*\* per Okt. 170 1/2 (170 1/2), Weizen\*\* per Nov. 171 1/2 (171 1/2), Weizen\*\* per Dez. 172 1/2 (172 1/2), Weizen\*\* per Jan. 173 1/2 (173 1/2), Weizen\*\* per Feb. 174 1/2 (174 1/2), Weizen\*\* per März 175 1/2 (175 1/2), Weizen\*\* per April 176 1/2 (176 1/2), Weizen\*\* per Mai 177 1/2 (177 1/2), Weizen\*\* per Juni 178 1/2 (178 1/2), Weizen\*\* per Juli 179 1/2 (179 1/2), Weizen\*\* per August 180 1/2 (180 1/2), Weizen\*\* per Sept. 181 1/2 (181 1/2), Weizen\*\* per Okt. 182 1/2 (182 1/2), Weizen\*\* per Nov. 183 1/2 (183 1/2), Weizen\*\* per Dez. 184 1/2 (184 1/2), Weizen\*\* per Jan. 185 1/2 (185 1/2), Weizen\*\* per Feb. 186 1/2 (186 1/2), Weizen\*\* per März 187 1/2 (187 1/2), Weizen\*\* per April 188 1/2 (188 1/2), Weizen\*\* per Mai 189 1/2 (189 1/2), Weizen\*\* per Juni 190 1/2 (190 1/2), Weizen\*\* per Juli 191 1/2 (191 1/2), Weizen\*\* per August 192 1/2 (192 1/2), Weizen\*\* per Sept. 193 1/2 (193 1/2), Weizen\*\* per Okt. 194 1/2 (194 1/2), Weizen\*\* per Nov. 195 1/2 (195 1/2), Weizen\*\* per Dez. 196 1/2 (196 1/2), Weizen\*\* per Jan. 197 1/2 (197 1/2), Weizen\*\* per Feb. 198 1/2 (198 1/2), Weizen\*\* per März 199 1/2 (199 1/2), Weizen\*\* per April 200 1/2 (200 1/2), Weizen\*\* per Mai 201 1/2 (201 1/2), Weizen\*\* per Juni 202 1/2 (202 1/2), Weizen\*\* per Juli 203 1/2 (203 1/2), Weizen\*\* per August 204 1/2 (204 1/2), Weizen\*\* per Sept. 205 1/2 (205 1/2), Weizen\*\* per Okt. 206 1/2 (206 1/2), Weizen\*\* per Nov. 207 1/2 (207 1/2), Weizen\*\* per Dez. 208 1/2 (208 1/2), Weizen\*\* per Jan. 209 1/2 (209 1/2), Weizen\*\* per Feb. 210 1/2 (210 1/2), Weizen\*\* per März 211 1/2 (211 1/2), Weizen\*\* per April 212 1/2 (212 1/2), Weizen\*\* per Mai 213 1/2 (213 1/2), Weizen\*\* per Juni 214 1/2 (214 1/2), Weizen\*\* per Juli 215 1/2 (215 1/2), Weizen\*\* per August 216 1/2 (216 1/2), Weizen\*\* per Sept. 217 1/2 (217 1/2), Weizen\*\* per Okt. 218 1/2 (218 1/2), Weizen\*\* per Nov. 219 1/2 (219 1/2), Weizen\*\* per Dez. 220 1/2 (220 1/2), Weizen\*\* per Jan. 221 1/2 (221 1/2), Weizen\*\* per Feb. 222 1/2 (222 1/2), Weizen\*\* per März 223 1/2 (223 1/2), Weizen\*\* per April 224 1/2 (224 1/2), Weizen\*\* per Mai 225 1/2 (225 1/2), Weizen\*\* per Juni 226 1/2 (226 1/2), Weizen\*\* per Juli 227 1/2 (227 1/2), Weizen\*\* per August 228 1/2 (228 1/2), Weizen\*\* per Sept. 229 1/2 (229 1/2), Weizen\*\* per Okt. 230 1/2 (230 1/2), Weizen\*\* per Nov. 231 1/2 (231 1/2), Weizen\*\* per Dez. 232 1/2 (232 1/2), Weizen\*\* per Jan. 233 1/2 (233 1/2), Weizen\*\* per Feb. 234 1/2 (234 1/2), Weizen\*\* per März 235 1/2 (235 1/2), Weizen\*\* per April 236 1/2 (236 1/2), Weizen\*\* per Mai 237 1/2 (237 1/2), Weizen\*\* per Juni 238 1/2 (238 1/2), Weizen\*\* per Juli 239 1/2 (239 1/2), Weizen\*\* per August 240 1/2 (240 1/2), Weizen\*\* per Sept. 241 1/2 (241 1/2), Weizen\*\* per Okt. 242 1/2 (242 1/2), Weizen\*\* per Nov. 243 1/2 (243 1/2), Weizen\*\* per Dez. 244 1/2 (244 1/2), Weizen\*\* per Jan. 245 1/2 (245 1/2), Weizen\*\* per Feb. 246 1/2 (246 1/2), Weizen\*\* per März 247 1/2 (247 1/2), Weizen\*\* per April 248 1/2 (248 1/2), Weizen\*\* per Mai 249 1/2 (249 1/2), Weizen\*\* per Juni 250 1/2 (250 1/2), Weizen\*\* per Juli 251 1/2 (251 1/2), Weizen\*\* per August 252 1/2 (252 1/2), Weizen\*\* per Sept. 253 1/2 (253 1/2), Weizen\*\* per Okt. 254 1/2 (254 1/2), Weizen\*\* per Nov. 255 1/2 (255 1/2), Weizen\*\* per Dez. 256 1/2 (256 1/2), Weizen\*\* per Jan. 257 1/2 (257 1/2), Weizen\*\* per Feb. 258 1/2 (258 1/2), Weizen\*\* per März 259 1/2 (259 1/2), Weizen\*\* per April 260 1/2 (260 1/2), Weizen\*\* per Mai 261 1/2 (261 1/2), Weizen\*\* per Juni 262 1/2 (262 1/2), Weizen\*\* per Juli 263 1/2 (263 1/2), Weizen\*\* per August 264 1/2 (264 1/2), Weizen\*\* per Sept. 265 1/2 (265 1/2), Weizen\*\* per Okt. 266 1/2 (266 1/2), Weizen\*\* per Nov. 267 1/2 (267 1/2), Weizen\*\* per Dez. 268 1/2 (268 1/2), Weizen\*\* per Jan. 269 1/2 (269 1/2), Weizen\*\* per Feb. 270 1/2 (270 1/2), Weizen\*\* per März 271 1/2 (271 1/2), Weizen\*\* per April 272 1/2 (272 1/2), Weizen\*\* per Mai 273 1/2 (273 1/2), Weizen\*\* per Juni 274 1/2 (274 1/2), Weizen\*\* per Juli 275 1/2 (275 1/2), Weizen\*\* per August 276 1/2 (276 1/2), Weizen\*\* per Sept. 277 1/2 (277 1/2), Weizen\*\* per Okt. 278 1/2 (278 1/2), Weizen\*\* per Nov. 279 1/2 (279 1/2), Weizen\*\* per Dez. 280 1/2 (280 1/2), Weizen\*\* per Jan. 281 1/2 (281 1/2), Weizen\*\* per Feb. 282 1/2 (282 1/2), Weizen\*\* per März 283 1/2 (283 1/2), Weizen\*\* per April 284 1/2 (284 1/2), Weizen\*\* per Mai 285 1/2 (285 1/2), Weizen\*\* per Juni 286 1/2 (286 1/2), Weizen\*\* per Juli 287 1/2 (287 1/2), Weizen\*\* per August 288 1/2 (288 1/2), Weizen\*\* per Sept. 289 1/2 (289 1/2), Weizen\*\* per Okt. 290 1/2 (290 1/2), Weizen\*\* per Nov. 291 1/2 (291 1/2), Weizen\*\* per Dez. 292 1/2 (292 1/2), Weizen\*\* per Jan. 293 1/2 (293 1/2), Weizen\*\* per Feb. 294 1/2 (294 1/2), Weizen\*\* per März 295 1/2 (295 1/2), Weizen\*\* per April 296 1/2 (296 1/2), Weizen\*\* per Mai 297 1/2 (297 1/2), Weizen\*\* per Juni 298 1/2 (298 1/2), Weizen\*\* per Juli 299 1/2 (299 1/2), Weizen\*\* per August 300 1/2 (300 1/2), Weizen\*\* per Sept. 301 1/2 (301 1/2), Weizen\*\* per Okt. 302 1/2 (302 1/2), Weizen\*\* per Nov. 303 1/2 (303 1/2), Weizen\*\* per Dez. 304 1/2 (304 1/2), Weizen\*\* per Jan. 305 1/2 (305 1/2), Weizen\*\* per Feb. 306 1/2 (306 1/2), Weizen\*\* per März 307 1/2 (307 1/2), Weizen\*\* per April 308 1/2 (308 1/2), Weizen\*\* per Mai 309 1/2 (309 1/2), Weizen\*\* per Juni 310 1/2 (310 1/2), Weizen\*\* per Juli 311 1/2 (311 1/2), Weizen\*\* per August 312 1/2 (312 1/2), Weizen\*\* per Sept. 313 1/2 (313 1/2), Weizen\*\* per Okt. 314 1/2 (314 1/2), Weizen\*\* per Nov. 315 1/2 (315 1/2), Weizen\*\* per Dez. 316 1/2 (316 1/2), Weizen\*\* per Jan. 317 1/2 (317 1/2), Weizen\*\* per Feb. 318 1/2 (318 1/2), Weizen\*\* per März 319 1/2 (319 1/2), Weizen\*\* per April 320 1/2 (320 1/2), Weizen\*\* per Mai 321 1/2 (321 1/2), Weizen\*\* per Juni 322 1/2 (322 1/2), Weizen\*\* per Juli 323 1/2 (323 1/2), Weizen\*\* per August 324 1/2 (324 1/2), Weizen\*\* per Sept. 325 1/2 (325 1/2), Weizen\*\* per Okt. 326 1/2 (326 1/2), Weizen\*\* per Nov. 327 1/2 (327 1/2), Weizen\*\* per Dez. 328 1/2 (328 1/2), Weizen\*\* per Jan. 329 1/2 (329 1/2), Weizen\*\* per Feb. 330 1/2 (330 1/2), Weizen\*\* per März 331 1/2 (331 1/2), Weizen\*\* per April 332 1/2 (332 1/2), Weizen\*\* per Mai 333 1/2 (333 1/2), Weizen\*\* per Juni 334 1/2 (334 1/2), Weizen\*\* per Juli 335 1/2 (335 1/2), Weizen\*\* per August 336 1/2 (336 1/2), Weizen\*\* per Sept. 337 1/2 (337 1/2), Weizen\*\* per Okt. 338 1/2 (338 1/2), Weizen\*\* per Nov. 339 1/2 (339 1/2), Weizen\*\* per Dez. 340 1/2 (340 1/2), Weizen\*\* per Jan. 341 1/2 (341 1/2), Weizen\*\* per Feb. 342 1/2 (342 1/2), Weizen\*\* per März 343 1/2 (343 1/2), Weizen\*\* per April 344 1/2 (344 1/2), Weizen\*\* per Mai 345 1/2 (345 1/2), Weizen\*\* per Juni 346 1/2 (346 1/2), Weizen\*\* per Juli 347 1/2 (347 1/2), Weizen\*\* per August 348 1/2 (348 1/2), Weizen\*\* per Sept. 349 1/2 (349 1/2), Weizen\*\* per Okt. 350 1/2 (350 1/2), Weizen\*\* per Nov. 351 1/2 (351 1/2), Weizen\*\* per Dez. 352 1/2 (352 1/2), Weizen\*\* per Jan. 353 1/2 (353 1/2), Weizen\*\* per Feb. 354 1/2 (354 1/2), Weizen\*\* per März 355 1/2 (355 1/2), Weizen\*\* per April 356 1/2 (356 1/2), Weizen\*\* per Mai 357 1/2 (357 1/2), Weizen\*\* per Juni 358 1/2 (358 1/2), Weizen\*\* per Juli 359 1/2 (359 1/2), Weizen\*\* per August 360 1/2 (360 1/2), Weizen\*\* per Sept. 361 1/2 (361 1/2), Weizen\*\* per Okt. 362 1/2 (362 1/2), Weizen\*\* per Nov. 363 1/2 (363 1/2), Weizen\*\* per Dez. 364 1/2 (364 1/2), Weizen\*\* per Jan. 365 1/2 (365 1/2), Weizen\*\* per Feb. 366 1/2 (366 1/2), Weizen\*\* per März 367 1/2 (367 1/2), Weizen\*\* per April 368 1/2 (368 1/2), Weizen\*\* per Mai 369 1/2 (369 1/2), Weizen\*\* per Juni 370 1/2 (370 1/2), Weizen\*\* per Juli 371 1/2 (371 1/2), Weizen\*\* per August 372 1/2 (372 1/2), Weizen\*\* per Sept. 373 1/2 (373 1/2), Weizen\*\* per Okt. 374 1/2 (374 1/2), Weizen\*\* per Nov. 375 1/2 (375 1/2), Weizen\*\* per Dez. 376 1/2 (376 1/2), Weizen\*\* per Jan. 377 1/2 (377 1/2), Weizen\*\* per Feb. 378 1/2 (378 1/2), Weizen\*\* per März 379 1/2 (379 1/2), Weizen\*\* per April 380 1/2 (380 1/2), Weizen\*\* per Mai 381 1/2 (381 1/2), Weizen\*\* per Juni 382 1/2 (382 1/2), Weizen\*\* per Juli 383 1/2 (383 1/2), Weizen\*\* per August 384 1/2 (384 1/2), Weizen\*\* per Sept. 385 1/2 (385 1/2), Weizen\*\* per Okt. 386 1/2 (386 1/2), Weizen\*\* per Nov. 387 1/2 (387 1/2), Weizen\*\* per Dez. 388 1/2 (388 1/2), Weizen\*\* per Jan. 389 1/2 (389 1/2), Weizen\*\* per Feb. 390 1/2 (390 1/2), Weizen\*\* per März 391 1/2 (391 1/2), Weizen\*\* per April 392 1/2 (392 1/2), Weizen\*\* per Mai 393 1/2 (393 1/2), Weizen\*\* per Juni 394 1/2 (394 1/2), Weizen\*\* per Juli 395 1/2 (395 1/2), Weizen\*\* per August 396 1/2 (396 1/2), Weizen\*\* per Sept. 397 1/2 (397 1/2), Weizen\*\* per Okt. 398 1/2 (398 1/2), Weizen\*\* per Nov. 399 1/2 (399 1/2), Weizen\*\* per Dez. 400 1/2 (400 1/2), Weizen\*\* per Jan. 401 1/2 (401 1/2), Weizen\*\* per Feb. 402 1/2 (402 1/2), Weizen\*\* per März 403 1/2 (403 1/2), Weizen\*\* per April 404 1/2 (404 1/2), Weizen\*\* per Mai 405 1/2 (405 1/2), Weizen\*\* per Juni 406 1/2 (406 1/2), Weizen\*\* per Juli 407 1/2 (407 1/2), Weizen\*\* per August 408 1/2 (408 1/2), Weizen\*\* per Sept. 409 1/2 (409 1/2), Weizen\*\* per Okt. 410 1/2 (410 1/2), Weizen\*\* per Nov. 411 1/2 (411 1/2), Weizen\*\* per Dez. 412 1/2 (412 1/2), Weizen\*\* per Jan. 413 1/2 (413 1/2), Weizen\*\* per Feb. 414 1/2 (414 1/2), Weizen\*\* per März 415 1/2 (415 1/2), Weizen\*\* per April 416 1/2 (416 1/2), Weizen\*\* per Mai 417 1/2 (417 1/2), Weizen\*\* per Juni 418 1/2 (418 1/2), Weizen\*\* per Juli 419 1/2 (419 1/2), Weizen\*\* per August 420 1/2 (420 1/2), Weizen\*\* per Sept. 421 1/2 (421 1/2), Weizen\*\* per Okt. 422 1/2 (422 1/2), Weizen\*\* per Nov. 423 1/2 (423 1/2), Weizen\*\* per Dez. 424 1/2 (424 1/2), Weizen\*\* per Jan. 425 1/2 (425 1/2), Weizen\*\* per Feb. 426 1/2 (426 1/2), Weizen\*\* per März 427 1/2 (427 1/2), Weizen\*\* per April 428 1/2 (428 1/2), Weizen\*\* per Mai 429 1/2 (429 1/2), Weizen\*\* per Juni 430 1/2 (430 1/2), Weizen\*\* per Juli 431 1/2 (431 1/2), Weizen\*\* per August 432 1/2 (432 1/2), Weizen\*\* per Sept. 433 1/2 (433 1/2), Weizen\*\* per Okt. 434 1/2 (434 1/2), Weizen\*\* per Nov. 435 1/2 (435 1/2), Weizen\*\* per Dez. 436 1/2 (436 1/2), Weizen\*\* per Jan. 437 1/2 (437 1/2), Weizen\*\* per Feb. 438 1/2 (438 1/2), Weizen\*\* per März 439 1/2 (439 1/2), Weizen\*\* per April 440 1/2 (440 1/2), Weizen\*\* per Mai 441 1/2 (441 1/2), Weizen\*\* per Juni 442 1/2 (442 1/2), Weizen\*\* per Juli 443 1/2 (443 1/2), Weizen\*\* per August 444 1/2 (444 1/2), Weizen\*\* per Sept. 445 1/2 (445 1/2), Weizen\*\* per Okt. 446 1/2 (446 1/2), Weizen\*\* per Nov. 447 1/2 (447 1/2), Weizen\*\* per Dez. 448 1/2 (448 1/2), Weizen\*\* per Jan. 449 1/2 (449 1/2), Weizen\*\* per Feb. 450 1/2 (450 1/2), Weizen\*\* per März 451 1/2 (451 1/2), Weizen\*\* per April 452 1/2 (452 1/2), Weizen\*\* per Mai 453 1/2 (453 1/2), Weizen\*\* per Juni 454 1/2 (454 1/2), Weizen\*\* per Juli 455 1/2 (455 1/2), Weizen\*\* per August 456 1/2 (456 1/2), Weizen\*\* per Sept. 457 1/2 (457 1/2), Weizen\*\* per Okt. 458 1/2 (458 1/2), Weizen\*\* per Nov. 459 1/2 (459 1/2), Weizen\*\* per Dez. 460 1/2 (460 1/2), Weizen\*\* per Jan. 461 1/2 (461 1/2), Weizen\*\* per Feb. 462 1/2 (462 1/2), Weizen\*\* per März 463 1/2 (463 1/2), Weizen\*\* per April 464 1/2 (464 1/2), Weizen\*\* per Mai 465 1/2 (465 1/2), Weizen\*\* per Juni 466 1/2 (466 1/2), Weizen\*\* per Juli 467 1/2 (467 1/2), Weizen\*\* per August 468 1/2 (468 1/2), Weizen\*\* per Sept. 469 1/2 (469 1/2), Weizen\*\* per Okt. 470 1/2 (470 1/2), Weizen\*\* per Nov. 471 1/2 (471 1/2), Weizen\*\* per Dez. 472 1/2 (472 1/2), Weizen\*\* per Jan. 473 1/2 (473 1/2), Weizen\*\* per Feb. 474 1/2 (474 1/2), Weizen\*\* per März 475 1/2 (475 1/2), Weizen\*\* per April 476 1/2 (476 1/2), Weizen\*\* per Mai 477 1/2 (477 1/2), Weizen\*\* per Juni 478 1/2 (478 1/2), Weizen\*\* per Juli 479 1/2 (479 1/2), Weizen\*\* per August 480 1/2 (480 1/2), Weizen\*\* per Sept. 481 1/2 (481 1/2), Weizen\*\* per Okt. 482 1/2 (482 1/2), Weizen\*\* per Nov. 483 1/2 (483 1/2), Weizen\*\* per Dez. 484 1/2 (484 1/2), Weizen\*\* per Jan. 485 1/2 (485 1/2), Weizen\*\* per Feb. 486 1/2 (486 1/2), Weizen\*\* per März 487 1/2 (487 1/2), Weizen\*\* per April 488 1/2 (488 1/2), Weizen\*\* per Mai 489 1/2 (489 1/2), Weizen\*\* per Juni 490 1/2 (4





